



SPD-Kreistagsfraktion im Rheinisch-Bergischen Kreis
Am Rübezahlwald 7 - 51469 Bergisch Gladbach

Rheinisch-Bergischer Kreis
z. Hd. Herrn Landrat Dr. Tebroke

im Hause

Bergisch Gladbach, den 02.11.2016

Initiative zur Verbesserung der Fahrradwege im Kreis

Kreishaushalt 2017 - Produktgruppe 12.600 (Kreisstraßen)

Sehr geehrter Herr Dr. Tebroke,

im Namen der SPD-Kreistagsfraktion bitte ich Sie, den nachfolgenden Antrag in der kommenden Kreisausschuss- und Kreistagssitzung auf die Tagesordnung zu nehmen und zur Abstimmung zu stellen:

1. In der Produktgruppe 12.600 (Kreisstraßen) wird der Ansatz für konsumtive Baumaßnahmen zur Instandsetzung bestehender Fahrradwege von 60.000 € auf 120.000 € erhöht.
2. Der Betrag von 120.000 € wird in der mittelfristigen Finanzplanung für die Folgejahre fortgeschrieben.

Begründung:

Der Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises hat am 10.12.2015 auf Vorschlag der SPD-Fraktion die „Initiative zur Verbesserung der Fahrradwege im Kreis“ beschlossen.

Der Kreistag hat in seinem o.g. Beschluss ein neues Globalziel und ein neues, mehrteiliges operationales Ziel definiert. Diese Ziele sind seitens der Verwaltung in das Haushaltsaufstellungsverfahren 2017 eingebracht worden. Auf Vorschlag der Verwaltung wurde zunächst ein Ansatz in Höhe von 60.000 € für konsumtive Baumaßnahmen zur Instandsetzung bestehender Fahrradwege vorgesehen.

Die Herangehensweise und die grundsätzliche Ausrichtung der Maßnahmen der Kreisverwaltung, die im Juni auch dem Ausschuss für Verkehr und Bauen vorgestellt worden

Gerhard Zorn (Vorsitzender)

Alte Kölner Str. 31
51491 Overath
fon: 02206/45 21
mobil: 01523 4578881
mail: gerhard.zorn@live.de

SPD-Kreistagsfraktion

Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach
fon: 02202/13-2329
fax: 02202/13-2561
mail: spd-kreistagsfraktion@rbk-online.de

sind, gehen in die richtige Richtung. Insbesondere ist es richtig, neue Radwege unter Nutzung entsprechender Fördermöglichkeiten insbesondere in Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen durchzuführen.

Die aktuelle Diskussion über den Zustand der Fahrradwege, die immer größer werdende Bedeutung von Fahrrädern und E-Bikes in der Freizeit, aber auch ihre steigende Bedeutung als Alternative zum Auto auf dem Weg zur Arbeit zeigen, dass die Maßnahmen des Kreises schneller insgesamt umgesetzt werden müssen.

Auch das durch den Kreistag in Auftrag gegebene Mobilitätskonzept wird – unter anderem – auf die stärkere Nutzung von Fahrrädern und E-Bikes setzen.

Daher ist es sinnvoll und notwendig, die für die Instandsetzung bestehender Fahrradwege bereitstehenden Mittel zu erhöhen. Der Ansatz ist daher in den kommenden fünf Jahren von 60.000 € auf 120.000 € zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen


Gerhard Zorn